

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 202.

Freitag den 29. August

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Evangel. Kirchengesang-Verein.

Die auf heute bestimmte Probe findet nicht statt.

119

Der Vorstand.

Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten.

Wir laden unsere Mitglieder hiermit zu einer heute Freitag den 29. August Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden Versammlung ein.

Tagesordnung: 1) Besprechung bez. der projectirten Verlegung der Eisenbahn-Direction.
2) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

261

Achtungsvoll Der Vorstand.

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten Bäder (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

62

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Ein großer, vorzüglich erhaltener Flügel ist zu verkaufen. Näheres Expedition.

6260



Taunus-Club. Sonntag den 31. August:

Ausflug nach Limburg, Schloß Schaumburg, Diez und Dranienstein. 8841
Abfahrt 7 Uhr 5 Min. mit der Ludwigsbahn.

Damen-Mäntel-Fabrik

8 Webergasse 8 im „Stern“.

Ausgesetzt!

Eine Parthie Regenmäntel und Kinderjäckchen zur Hälfte des Preises.

Alle noch vorräthige Sommer-Confections unter Einkaufspreis.

3430

Cäcilie von Thenen.

Stopf-Maschine

(System Gervais, Bordeaux).

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:

Justin Zintgraff, Wiesbaden,
Taunusstraße 36.

Unstreitig vollkommenstes, handlichstes, praktischstes, bis jetzt existirendes Instrument ohne Nadel, Bruch Unmöglichkeit; solideste Arbeit. Für Interessenten angelegentlich empfohlen. Stets Maschinen auf Lager zur gefälligen Ansicht. Schon viele in Thätigkeit! 7957



Manergasse No. 2, Karl Kögel, Manergasse No. 2,

Königlicher Hof-Stuhlmacher,
empfehlte sein reichhaltiges Lager in **Stühlen** aller Art. 13500



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Große Auswahl von Fluss- und Seefischen, frisch und billigst, besonders Schellfische 40 u. 50 Pf., Schleien 40 und 50 Pf., sowie frische (ungefälschte) Häringe, Krebse u. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 269

Prima Schmalz

täglich frisch per Pfund 60 Pf. empfiehlt
8158 **L. Behrens**, Langgasse 5.

Sandkartoffeln

per Kumpf 32 Pf. zu haben Adlerstraße 23. 8734

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia . . . Mark 19. —

Gew. Rußkohlen I. Sorte . Mark 18. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco-Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im August 1879.

Jos. Clouth.

Ein **Pianino** (Biese), wenig gebraucht (Fabrikpreis 960 Mk.), ist durch Zufall für den festen Preis von 550 Mk. zu haben in der Musikalienhandlung von **Carl Wolff**, Taunusstraße 25. 8531

Kleiderschränke, neue, einth., für 16 Mark, Rohrstühle, neue, nußbaum-polirt, per Stüd 3 Mk. 50 Pf., große Tische mit Schublade à 4 Mk. 50 Pf. zu verkaufen bei **Schreiner Krumm**, Schulgasse 6. 8750

Salon-Garnitur

Eine elegante, neue **Salon-Garnitur** umzugshalber billig zu verk. Adelhaidstraße 42, Bel-Etage. 7498

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei **A. Schmidt**, Tapezierer, Faulbrunnstraße 1. 6994

Verkauft wird ein großer **nußbaumener Ausziehtisch** Rheinstraße 70, eine Stiege hoch. 8175

Ein schöner **Mantelofen**, neu, ein antiker **Schrank** (Eichen) und ein **prachtvoller Dachshund**, reine Rasse, sind preiswürdig zu verkaufen Hl. Schwalbacherstraße 2, 1. St. r.

Alte u. neue Wolle wird **geschlumpft** Steingasse 13. 8722

Fässer werden angekauft bei **Küfer Ohlenmacher**, Selenenstraße 12. 8384

Eine **neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Eine neue, runde **Kelter** nebst **Aepfelmühle** ist zu verkaufen. Näheres Steingasse 28. 8057

100,000 Stück hartgebrannte Backsteine zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 8650

Vapagei, ein zahmer, grüner, zu verk. Goldg. 1, 2. Et. 8675

Ein 3 Jahre alter **Hühnerhund** ist zu verkaufen Welltrigstraße 34. 8023

Ein schöner, großer **Riegenbock** zu verk. Näh. Exp. 8560

Rirchgasse 35 ist schönes **Paserstroh** billig zu verkaufen. 8863

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Adlerstraße 51. 8707

100 Karren Pferdebedung zu verkaufen Langgasse 5. 8665

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, unvergeßliche Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Margarethe Weismantel,

geb. **Erkel**,

Mittwoch den 27. August Nachmittags 5½ Uhr nach längerem Leiden unerwartet verschieden ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Welltrigthal, aus stattfindet.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Chr. Weismantel.

Wiesbaden, den 29. August 1879.

8741

Verpackung

von Möbel, Glas und Porzellan, sowie der Transport von und zur Bahn besorgt unter Garantie

Wilh. Pfeil, Saalgasse 3.

Briefliche Empfehlungsschreiben liegen vor. 8393

Einquartierung wird angen. **Welltrigstraße 15.** 8713

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein roth-lebernes **Portemonnaie**, enthaltend einige Goldstücke und etwas kleines Geld, auf dem Neroberg, nahe dem Büffet. Gegen gute Belohnung abzugeben im „Alteesaal“, Zimmer No. 27. 8697

Ein **Ohrring** wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dohheimerstraße 22. 8689

Verloren eine **Stahlbrille** mit schwarzem Blech für das rechte Auge. Abzugeben gegen Erkenntlichkeit im „Europäischen Hof“. 8726

Verlaufen

ein **schwarzes Schaf** in der Gemarkung Schierstein. Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Reichsapfel“ zu Schierstein. Vor Ankauf wird gewarnt. 8715

Am Dienstag den 26. August Abends verlor ein Schwalbacher Kutscher eine **Pferdedecke**, gez. W. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Bel. im „Karlsruher Hof“ abzugeben. 8723

Ein kleiner **Vapagei** entflohen. Gegen Belohnung abzugeben. Näheres Expedition. 8682

Immobilien, Capitalien etc.

Complet möblierte Villa, schöner, gesunder Lage, zu verkaufen, zu vermieten. Näh. bei **C. H. Schmittus**. 8776

3300 Mark werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 8744

24-26,000 Mark sofort auf 1. Hypothek anzuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8646

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **geübte Kleidermacherin**, welche auch auf der Maschine tüchtig, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres große Burgstraße 10, 3. St. 8724

Ein solides Mädchen, welches feinhürgerlich kochen und bügeln kann, sowie 8- und 23jährige Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 14. September dauernde Stelle, am liebsten bei einer stillen, braven Familie. Näh. Adelhaidstraße 59, 1. Et. 8698

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Moritzstraße 3, Vorderhaus, 4 Stiegen hoch. 8703

Zwei anständige Mädchen suchen Stellen als Mädchen allein. Näheres Römerberg 33 im 2. Stock. 8690

Eine Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, eine Stiege hoch. 8759

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches auch im Nähen bewandert ist, sucht eine Stelle zu erwachsenen Kindern. Näh. Friedrichstraße 40, 1 Stiege hoch links. 8704

Eine feinhürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt und 6 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Köchin oder für allein durch **Birek**, große Burgstraße 10. 8760

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine passende Stelle. Näh. Langgasse 11, 3 Stiegen hoch. 8710

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalte. Näheres Gastellstraße 2 im Dachlogis. 8716

Ein braves Mädchen, welches lange Zeit in einem Geschäft war, sucht eine Stelle in einem **Mehrer-** oder **Spezerei-Geschäfte**. Näheres Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch. 8759

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle auf gleich, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Bleichstraße 18, 2 Treppen hoch. 8737

Gut empfohlene, feinhürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8752

Eine bürgerliche Köchin, sowie ein Hausmädchen suchen Stellen auf gleich, auch nach auswärts. Näheres Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege hoch links. 8742

Ein gedienter Husar mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Reitburche oder Kutscher. Näh. Exped. 8761

Ein gewandter Herrschaftsdieners i. Stelle. N. Häfnerg. 5. 8759

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht Adelheidstraße 7, Hinterh. 8738

Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen erhalten Stellen durch Frau **Schüssler**, H. Schwalbacherstraße 4. 8749

Ein bejahrtes Frauenzimmer wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Steingasse 13. 8721

Ein anst. Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht u. serviren kann, zu Fremden gesucht. Näh. Häfnergasse 9, 2 St. 8732

Gesucht eine Restaurationköchin und zwei junge Kellner durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8727

Gesucht werden: Ein gewandtes Ladenmädchen, welches französisch spricht, ein nettes Servirmädchen für außerhalb, eine Herrschaftsköchin nach Heidelberg zum 1. September, sowie einfache Hausmädchen und Mädchen für allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 8752

Gesucht wird ein gefetztes Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Langjährige Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Geisbergstraße 42. 8691

Ein Dienstmädchen wird gesucht Moritzstraße 11, eine Stiege hoch. 8706

Gesucht für hier und auswärts feinhürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 1 feine Kellnerin nach Frankfurt, sowie 1 tüchtiges Spülmädchen d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 8760

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, zum 15. September gesucht Moritzstraße 42, **Bel-Etage**. 8709

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Friedrichstraße 30 (Thoreingang). 8736

Ein in Küchen- und Hausarbeit wohl erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort zu einer Dame gesucht Dambachthal 11c, Parterre. 8762

Ein Junge als Lehrling gesucht bei **Franz Schmidt**, Tapezirer, Mauergasse 13. 7107

Ein angehender Diener, der serviren kann und Gartenarbeit versteht, gesucht durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 8760

Ein solider Fuhrknecht kann sofort in Dienst treten bei **Fr. Bücher in Bierstadt**. 8739

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Herrschaftliche Villa mit großem schattigen Garten, Stallungen, Remisen etc., außerhalb der Stadt gelegen, per Anfang nächsten Jahres, vorerst 1 Jahr miethen, dann Kauf-Übernahme. Offerten baldigst an **C. H. Schmitt**.

Eine wohlgelegene Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, nicht zu weit vom Kurjaale, wird für eine stille Familie zum 1. October gesucht. Miete bis zu 800 Mark. Offerten unter W. Z. 87 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8711

Eine Dame sucht eine kleine Wohnung außerhalb der Stadt. Näh. bei Frau L. Hayn in Sonnenberg No. 169. 8694

Eine ältere Frau sucht auf 1. October ein Zimmer in anständigem Hause. Näh. Exped. 8692

Angebote:

Ecke der **Adelheid-** und **Adolphstraße** 16 ist im 2. Stock ein Logis von 6 Zimmern zum 1. October zu verm. 8701

Adolphstraße 3 ist der dritte, **neu hergerichtete** Stock, bestehend aus 7 Zimmern etc., auf gleich zu vermieten. Näheres **Bel-Etage** daselbst oder **Schützenhofstraße** 16 bei **A. Jach**. 8730

Bahnhofstraße 20 ist eine Mansard-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie zu vermieten. 8747

Dopheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 8696

Dopheimerstraße 34 ist die elegante **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon etc., sowie Parterre 5 bis 6 Zimmer mit Garten etc. zum October zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 8712

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** mit **Cabinet**, sowie im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 8753

Hochstädte 22 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 8717

Kirchgasse 28 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 8717

Langgasse 31 sind 3 unmöblirte Zimmer mit **Glasabfluß** zu vermieten. 8746

Rheinstraße 72 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern, 2 großen Mansard-Zimmern, 2 Kammern, 2 Kellern, Waschküche, Trockenkammer, auf 1. October zu verm. Näh. bei **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 8745

Römerberg 1 ein kl. Logis auf 1. October zu verm. 8731

Schwalbacherstraße 63 ein leeres Zimmer zu verm. 8707

Tannusstraße 57 ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6529

Ein auch zwei gut möblirte Parterre-Zimmer in Mitte der Stadt und gesundester Lage an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 8754

Feinst möblirte Zimmer, **Bel-Etage**, in der **Adelheidstraße**, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 18482

Zu vermieten

große, elegant möblirte Wohnung mit eingerichteter

Küche „**Villa Germania**“, **Sonnenbergerstraße** 31. 8695

Der zweite Stock mit oder ohne Garten, Bleichplatz und Stallung zu vermieten bei **Schreiner Guckes** am **Schiersteiner Weg**. 8743

Arbeiter erhalten hübsches Logis **Schulgasse** 10, 1 St. h. 8751

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis **Faulbrunnenstr.** 9, 5th. 8708

Villa Heubel, Leberberg 2

(auch Eingang **Sonnenbergerstraße** zw. 17 u. 19), elegant möbl. Zimmer, Wohnungen u. Garten, auf Wunsch Pension. 8748

(Fortsetzung in der Beilage.)

Landwirthschaftliches Institut

zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Winterhalbjahr 1879/80.

(Subventionirt vom communalständischen Verband, vom Verein nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden und dem Rheingau-Kreise.)

Der Unterricht ist auf zwei Wintersemester vertheilt und wird auf Wunsch für den dazwischenliegenden Sommer die Unterkunft auf Gütern zur praktischen Fortbildung nach Möglichkeit vermittelt.

Das Wintersemester 1879/80 beginnt Montag den 27. October d. J. mit folgenden Lehrgegenständen: 1) Geometrie und Arithmetik. 2) Deutsche Sprache, 3) Allgemeine und Agricultur-Chemie und 4) Landwirthschaftliche Technologie von Lehrer J. Maier. 5) Allgemeine und landwirthschaftliche Botanik, 6) Garten-, Gemüse- und Hopfenbau von Kunstgärtner Dr. Cabet. 7) Allgemeine und landwirthschaftliche Zoologie, 8) Anatomie und Physiologie der Hausthiere einschließlich der Lehre vom Zahnwechsel und der darauf begründeten Altersbestimmung, 9) Fußbeschlag und 10) Schaf- und Schweinezucht von Thierarzt I. Classe Michaelis. 11) Mollereiwesen, 12) Meliorationswesen im Allgemeinen und Consolidationswesen im Besonderen und 13) Landwirthschaftliche Taxationslehre von General-Secretär Dr. Klaas. 14) Feldmessen, Wiesenbau und Drainage von Hr. Weill. 15) Feuerlöschwesen von Brand-Director Scheurer.

Die Stadt Wiesbaden bietet außerdem noch Bildungsmittel aller Art. Weitere Auskunft geben die Programme und Berichte, welche unentgeltlich bezogen werden können.

Alle, welche in die Lehranstalt für das nächste Winterhalbjahr einzutreten beabsichtigen, werden um baldige Meldung bei dem Unterzeichneten oder bei dem General-Secretär Dr. Klaas ersucht.

Wiesbaden, den 5. August 1879.

Für das Curatorium:
Hr. Weill.**Dr. Liebmann, homöop. Arzt,**ist jeden **Mittwoch** und **Samstag** Nachmittags von 4—6 Uhr **Faulbrunnenstraße 12**, Parterre, Ecke der Schwalbacherstraße, zu sprechen. 4488**Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,**

22 Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Wintersemesters Montag den 22. September Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegengenommen im Locale der Anstalt. 7978

Neu eingetroffen:

Wollene Strumpflängen

in vorzüglicher Qualität und schönen Dessins bei

E. & F. Spohr,

8378

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen

8223

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**Ausverkauf von Kinderwagen**

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

6894

Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 48.**Einmachständer**

in allen Größen billig bei

8410

Philipp Stemmler,

6 Michelsberg 6.

Eine Menge **Chemikalien** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8693Ein vollständiges **Bett** und ein **Tisch** sind zu verkaufen **Römerberg 33.** 8735Ein neues, schw. **Herbst-Mantelet**, auch für den Winter passend, billig abzugeben **Rheinstraße 38, 1 Tr.** 8705Eine **gute Biege** ist zu verkaufen **Adlerstraße No. 28 im Hinterhaus.** 8699**Atelier**

für Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

7841 **Heinrich Kimbel, Neugasse 11.**

Wegen Uebergabe meines Geschäftes bleibt der Laden Langgasse 11 einige Tage geschlossen.
Chr. Maurer.

Wiesbadener Musikverein.

Samstag den 30. August c. Abends 7 1/2 Uhr findet auf der **Nassauer Bierhalle** (Frankfurterstraße) eine **gesellige Zusammenkunft** unserer Mitglieder und ein **Concert** statt, wozu die sämtlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen eingeladen werden. Der Eintritt von Nichtmitgliedern ist nur gegen Zahlung von 25 Pfg. Eintrittsgeld à Person gestattet. **Der Vorstand.** 8688

„Zum Kaiser Adolph“ in Biebrich.Unterzeichneter erlaubt sich hiermit die ergebene Anzeige, daß er am **Samstag den 30. d. Mts.** obige **Wirtschaft** übernimmt.Außer einem feinen **Glas Bier**, sowie guter **Restauration** empfehle **reingehaltene Weine.**

8700

Hochachtungsvoll Carl Helbig.**Kloppenheimer Nachkirchweihe.**Sonntag den 31. August findet bei dem Unterzeichneten **große Tanzmusik** statt. Für gute Speisen und einen vorzüglichen **Wallauer** ist bestens gesorgt. Es ladet höflichst ein

8687

Hch. Gossmann, „Zur Rose“.**MIA POKO,**das so rasch berühmt gewordene, von vielen Aerzten empfohlene **chinesische Mittel** gegen nervöses Kopfwes, führe ich in garantirt echten **Original-Flacons**, welche sich in einem mit grüner Seide übersponnenen Carton befinden; Preis per Flacon, welches selbst bei täglichem Gebrauch wohl für ein Jahr hinreicht, 4 Mk. Wenn man einen Tropfen vor die Stirne reibt und sich dann ein wenig fächert, schwindet das Kopfwes in wenigen Minuten durch die vermittelst **Mia Poko** erzeugte angenehme Kühlung.Rechte chinesi. **Poko-Essenz** per Glas 75 Pfg.

Nur allein ächt zu beziehen durch die Drogenhandlung von

8686

J. H. Dahlem,**Michelsberg 16.****Reine, süsse Kuhmilch**

vorzügliche Qualität,

ebenso **sauere Milch** vom Hofgut Niedernhausen jeden Morgen 7 Uhr und Abends 6 Uhr frisch zu haben per 1/2 Liter-Flasche **25 Pfg.** bei

8714

Franz Blank, Bahnhofstrasse.Lacirte **Bettstellen**, **Kleider- und Küchenschränke**, **Console**, **Kommoden**, **Kinderbettstellen**, **Nachttische** und **Tische** zu verkaufen **Römerberg 32.** 8574

Das Bau-Bureau

von
Kreizner & Hatzmann
befindet sich jetzt
Albrechtstrasse 23 (neu). 8719

Strickwolle bester Qualität, einfarbig und gereift in großer Farben-Auswahl in neuer Waare, Terneaux, Moos, Gobelin, Mohair- und Persische Wolle, Hauschild's Estramadura, Brooks Clarks, Elsässer und Deutsche Häfelgarne in allen Nummern, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen
8740 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Die Weingrosshandlung

von
E. MOZEN, Hoflieferant,
Rheinbahnstrasse 1 (Cave de Bordeaux),

empfehlte ihr grosses Lager **reiner Bordeaux-Weine.** Dieselben zeichnen sich durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet aus und werden speciell folgende Marken empfohlen:

Bordeaux-Beycheville	à Flasche 1 Mk. 10 Pf.,
„ Médoc	„ 1 „ 30 „
„ St. Julien	„ 1 „ 60 „
Château-Beaumont	„ 2 „ 60 „
„ Margaux	„ 3 „ 60 „
„ Pontet Canet	„ 4 „ 60 „
„ Léoville	„ 5 „ — „
„ Larose	„ 5 „ — „
„ Lafite	„ 12 „ — „

sowie vorzügliche 1874r und 1875r **Médocs** im Preise von 250—450 Mk. per Oxhoft. 8728

Heute Morgen und Abend:

Spansau

8718 bei **Mondel, Metzgergasse.**

Eine große Sendung
italienischer Zuchtthühner
eingetroffen zu den billigsten Preisen bei
Ign. Dichmann,
Wild- & Geflügel-Handlung,
Goldgasse 5.
8755

Rambacher Kirchweihfest.
Sonntag den 31. August und Montag den 1. September findet das **Rambacher Kirchweihfest** statt, wozu freundlichst einladet
8758 **L. Mayer, „Zum Löwen“.**

Das Obst auf „**Villa Friedberg**“ (Neuer Geisberg) soll meistbietend an einen zahlungsfähigen Käufer abgegeben werden. Näh. bei dem Gärtner daselbst. 8733

Eine große Anzahl

277

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern
zu **außerordentlich billigen Preisen**
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Prima leinene und Batist-Taschentücher,
für Damen und Kinder, eine Parthie zu sehr billigen Preisen bei
F. Lehmann, Goldgasse 4.
NB. Das Eticken der Namen wird besorgt. 145

Für 10 Mark:

- 10 ganze Meter schönen **Herbst-Kleiderstoff,**
- 8 „ **carirtes Bettzeug,**
- 1 wollenes **Damen-Umschlagetuch,**
- 1 wollener **Cachemir-Schawl,**
- 3 Stück weisse, reinleinene **Taschentücher**

versendet Alles zusammen gegen Postnachnahme oder vorherige Einsendung von 10 Mark die Fabrik von **B. Leyser** in **Berlin, C., Heiligegeiststrasse 46.** (a Cto. 859/8B.) 23

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern vom 3.—6. Lebensjahre täglich im Lokale der Anstalt, **Adelheidsstrasse 7.**
Wiederanfang den 1. September.
8729 **Paula Hancke.**



J. Hohlwein, **Helenenstrasse 23,**

empfehlte sein Lager

selbstverfertiger Kochherde



aus Eisen, in Marmor, eigener Construction, sowie eine große Auswahl in **Oefen** der neuesten und schönsten Formen, **Feuer-Geräthschaften** etc. zu billigen Preisen. 8725



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfehlte verschiedene Sorten See- und Flußfische, namentlich Hechte, Aale, Schleien, Seezungen, Rheinsalau etc., ferner neue Holl. Bollharinge und Sardellen. 486

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.
Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medicin. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Die Annahmestelle

VON

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

in Wiesbaden:

gegenüber der Hauptpost, **Zeil 45,** gegenüber der Hauptpost, bei **Feller & Gecks,** Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 423

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstrasse 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstrasse 86; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstrasse 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmündstrasse 20a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh, Friedrichstrasse 42; 9) G. Madex, Rheinstrasse 32; 10) F. M. Müller, Adelsheidstrasse 28; 11) W. Müller, Weichstrasse 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Kengasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Speerehandlung, Walramstrasse 21; 16) J. G. Schohe in Viernstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstrasse 2.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Musik am Kochbrunnen täglich und Samstag Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstrasse.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malkunst v. Marie Helne, Weberg. 9, 1.2078 Heute Freitag den 29. August.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3-7 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstrasse 17, Hinterbau.
Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr im Rathhaussaal, Marktstrasse 5.
Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Saalbau Schirmer“.

Marktberichte.

Wiesbaden, 28. August. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 17 Mt. bis 18 Mt., Stroh 2 Mt. 40 Pf., Getr. 3 Mt. 20 Pf. bis 3 Mt. 60 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 3/4 (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6 1/2 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Sonntags, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags nach Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 und 8 3/4 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Videl, Langgasse 20.

○ Ev. Joh. Cap. 1 B. 4: „Und das Leben war das Licht der Menschen.“

Vom Verfasser: „Die zwei Sphären“ 2c.

(4. Fortsetzung.)

In allen Gestaltungen der Erde sind diese Gesetze maßgebend. Die Urbildungen, unsere Planeten, welche dem organischen Einzelwesen voraus gingen, entsprechen diesen Grundgesetzen. Die unaufhörliche Bildung, Zerstörung und Neubildung der Elemente war die Vorbereitung für die Zelle, als Träger des organischen Lebens. Das organische Leben muß nun seinerseits ganz genau der Natur des Ganzen entsprechen, nach innerem Werden, nach äußerer Form, nach Selbstgrenze und Selbstzweck und als Theil des Ganzen. Aus einer Centralstelle (Sonne) strömt Bewegung, die sich durch ihren Gegensatz zur Einzelbewegung gestaltet. Diese Einzelbewegungen vereinigen sich wieder zu einem Ganzen mit der flammenden Centralstelle der Erde. Die Zelle, als Träger des Einzellebens, hat erstens die Centralstelle (Zellkern), die gegenfällige Linie und dieselbe Bewegung, dadurch die sich selbst fessende Form. Dann die aneinander sich reihenden Zellen zu Organen und die Organe zu Organisationen. Ueberall dieselben Gesetze, immer derselbe Vorgang wiederholt, immer dieselben Kräfte thätig. Jede organische Form entspricht deshalb genau der Natur ihrer Elemente, jede trägt Selbstgrenze, Selbstzweck in sich, ihr Werden, Wachsen und Vergehen. Zugleich muß eine mit der anderen typisch verwandt sein: Wiederholung der Bewegung, Wiederholung der Form, Verschiebung des Centralpunktes der Bewegung, Veränderung der Form!

Hier an diesem Punkte angelangt, hätten wir die Erklärung über Worte: „Und das Leben war das Licht der Menschen.“

Das Leben ist das Ursprüngliche, die Grundursache alles Werdens; es war zuerst Gesamtleben, dann wurde es viel tausendgestaltiges Einzelleben, und die Formen der Erde, die wir mit „leblos“ bezeichnen, sie waren uranfänglich lebendig! Das Licht darf dabei nicht in seiner einseitigen Bedeutung als Mittel des Sehens betrachtet, sondern muß in seiner ganzen Totalität erfasst werden.

Haben wir nun damit das Geheimniß des Lebens ergründet? Mit Nichten! Es bleibt noch wie vor Gottes eigenstes Wesen — nur seine Wunder werden größer, schöner vor unseren erkaunten Blicken.

Wir wollen nun weiter nur darauf hindeuten, was wir schon früher gesagt, daß durch die freigebliebene geistige Kraft des Lichtes, durch die electro-magnetische Kraft sich Empfindung entwickeln und durch diesen ersten Sinn die Entwicklung der organischen Wesen mit immer höher sich entwickelnden Sinnen und Organen möglich wurde. Die Formen der Pflanzen und Thiere haben wir in steter Reihenfolge zugleich als physiologische Studien und Vorbildungen aufzufassen, die erst einzeln, dann gesamt wirkend werden mußten. Die Physiologie muß deshalb denselben Beweis erbringen, den wir hier halten, indem sie nicht nur in den Einzelorganen ihre Bewegung und Bedeutung für sich und für den ganzen Organismus erkennt und aus dem Ganzen wieder das Einzelne als notwendig beweist, sondern sie muß auch in der Anordnung der Organe die Grundgesetze des Ganzen wiederfinden und aus dem Einzelwesen die Bedeutung seiner selbst und seine Stellung zum Ganzen erkennen. Mit anderen Worten: Jedes Wesen, durch alle Naturkräfte hindurch, bis hinauf zum Menschen, trägt in sich nicht nur seine Selbstbegrenzung und Selbstbestimmung, sondern auch den Beweis seiner Leistungsfähigkeit und seines Arbeittheiles an dem Ganzen, und ich glaube, daß die Physiologie diesen Beweis erbringt.

Wir wollen hier nur das Ganze im Auge behalten und die Grundbedingungen dieser Beweise eingehen, denn sowie wir uns mit dem Einzelnen befassen, wird das Feld der Forschung so ungeheuer groß, daß wir das Ganze aus den Augen verlieren würden, und auf das Ganze kommt

es uns hier an. Ist dieses einmal erkannt, dann mag die Fachwissenschaft sich der einzelnen Fächer bemächtigen.

Zuerst hatten wir eine Centralstelle (die Sonne) als bewegender Factor; dieser entgegen bildete sich die zweite Centralstelle, das Herz der Erde, das mit seiner flammenden Bewegung die flüssigen Kräfte bewegt und sie zu festen Gebilden gestaltet. Die Lichtbewegung durchdringt erst die Lufthülle, welche die Erde umgibt, ehe sie den materiellen Kern derselben trifft. Nun laßt uns sehen, wie sich die organischen Wesen zu diesen großen Bedingungen verhalten.

Die ersten Bildungen, Pflanzen und Pflanzentheile, haben ihre Centralstellen in der Erde; die Wurzel hält sie fest und bedingt ihr Leben; zu einer Selbstbewegung konnten sie so nicht kommen, die Bewegung blieb eine innere und entspricht, wie vorher angedeutet, den Grundgesetzen. Die äußere Form zeigt auch dieselbe; die Spitze der Pflanzen (Stoß und Gegenstoß), damit verbinden sich die anderen durch Bewegung bedingten Formen. Sie streben nach zwei Centren, nach der Erde und nach dem Licht, durch das Reich der Lüfte. Allein dies gab noch keine vollkommene Spiegelung der zwei Centren; die selbstbewegende Kraft mußte sich, ihr Centrum frei bewegend, vom Lichte beeinflussen, bilden.

So bildete sich die Centralstelle des Nervenlebens, das Gehirn; von ihm ausstrahlend, wächst der Stamm des Rückenmarks mit seinen sich verzweigenden Nerven. Diesem entgegen steht die Centralstelle der Erde, das Herz mit seinen Blutwellen, angeregt und in Thätigkeit erhalten durch das Nervenleben des Gehirns. Diese Verbindung beider geht durch die Brust mit ihren athmenden Lungen, also durch das Reich der Lüfte.

(Schluß folgt.)

Locales und Provinzielles.

? (Verfassungskammer. Sitzung vom 28. August.) Die hiesige Strafkammer verurtheilte unterm 18. Juni mehrere Militärpflichtige, u. A. auch einen solchen aus Gsch, wegen Verletzung der Wehrpflicht zu je 200 Mark Geldstrafe und verfügte die Beschlagnahme des Vermögens eines jeden Einzelnen bis zu einer Höhe von 300 Mark. Gegen dieses Urtheil, so weit es den Angeklagten aus Gsch betrifft, hat die Staatsanwaltschaft appellirt; es ist denn nach weiteren Ermittlungen festgestellt worden, daß nach einem zur Verlesung gekommenen Decret des damaligen Herzoglichen Amts Idstein vom 18. Juli 1860 der Mutter des Angeklagten die Erlaubniß erteilt worden war, mit ihren beiden Kindern auszuwandern resp. daß dieselbe aus dem nassauischen Staatsverband entlassen worden ist. Die Mittheilung des Bürgermeisters in Gsch, der Angeklagte sei ohne Erlaubniß ausgewandert, ist sonach eine irrige und erkennt das Gericht auf Freisprechung. Bei der Einverleibung Nassaus in Preußen — sagt das Urtheil — war der Angeklagte kein nassauischer Unterthan mehr, konnte sonach nicht gegen das preussische Wehrgesetz verstoßen. — Eine von einem Landmann aus Boden, Amts Montabaur, verfaßte und von diesem an die Oberstaatsanwaltschaft dahier eingereichte Anzeige gegen den Oberamtsrichter zu Montabaur enthielt verleumderische Beleidigungen gegen denselben und behauptete Thatsachen, die nicht erweislich wahr sind. Der Kreisgerichtsdirector zu Limburg, als unmittelbarer Vorgelegter des Oberamtsrichters, stellte Strafantrag und wurde der Angeklagte von der Strafkammer zu Limburg vom 4. v. M. zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Dieser war im Jahre 1873 wegen Urkundenfälschung in Untersuchung gezogen, demnach aber wieder entlassen worden und hatte demselben der Oberamtsrichter in Montabaur die Civilproceßacten dem Staatsanwalt vorgelegt. Der Angeklagte erscheint als ein verfolgungsfüchtiger Mensch, der auch noch aus anderen Gründen Groll gegen diesen Beamten hegt. Die Verfassungskammer hebt indessen das erwähnte Erkenntniß als nichtig auf und verweist die Sache zur anderweiten Verhandlung und Aburtheilung in die erste Instanz zurück, weil gegen die §§. 6 und 379 der Str.-Pr.-O. verstoßen ist, wonach der Fällung des Urtheils bei Vermeidung der Nichtigkeit ein mündliches Verfahren in der Hauptverhandlung vorherzugehen hat, in welchem der Beweis aufzunehmen und die Staatsanwaltschaft, sowie der Angeklagte und dessen Verteidiger zu hören ist. In dem ergangenen Urtheil sind aber Schriftstücke als Beweismittel angezogen, die in der Hauptverhandlung gar nicht zur Verlesung gekommen waren, und mußte sonach wie gesehen erkannt werden. — Einen Häfner aus Renhof, hier wohnhaft, und einen Zimmermann von hier, welche gelegentlich des Musterungsgeschäftes in betrunkenem Zustande Ersterer sich den Schultheißen widersetzt und dieselben beleidigt, Letzterer seinen festgenommenen Kameraden wieder zu befreien versucht, verurtheilte die Strafkammer hierseits unterm 4. Juli d. J. zu 8 Monaten und 14 Tagen resp. zu 14 Tagen Gefängniß. Die von Beiden hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. — Durch Urtheil desselben Gerichts wurde ein Tagelöhner wegen Gehelei und Unterschlagung mit 6 Wochen und dessen Ehefrau wegen Diebstahls mit gleicher Gefängnißstrafe belegt. Der letzteren Appellation zufolge wird die erkannte Strafe, des geringfügigen Objectes wegen, auf 3 Wochen herabgesetzt, im Uebrigen die Berufung zurückgewiesen.

? (Personalien.) Die Canzlisten Valentin, Schick und Vogler, bisher bei dem hiesigen Königl. Appellationsgericht, sind in gleicher Eigenschaft an das Landgericht und der Canzlist Buchbach von demselben Gericht als solcher an die Königl. Staatsanwaltschaft hierseits verlegt. Die Diakonen Wörlich und Altkirch vom Königl. Stadtgericht in Berlin wurden an das hiesige Landgericht dirigirt.

? (Versammlung.) Heute Nachmittag 4½ Uhr findet eine Generalversammlung des hiesigen „Vereins vom 8. September 1829 zur Unterstützung der Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder“ behufs Beschlaffung über ein neues Vereins-Statut und Aufnahme neuer Mitglieder statt.

? (Unglücksfall.) Der 13jährige Sohn des Tagelöhners Philipp Eckhardt, Höderstraße 19 wohnhaft, sammelte vorgestern Nachmittag im Walddistrikt „Bainholz“ Kiefig, stieg dabei auf einen Baum, um Nester loszureißen und fiel so unglücklich zur Erde, daß er den Bruch eines Beines und beider Vorderarme erlitt. Der verletzte Knabe ist in das städtische Krankenhaus aufgenommen worden.

? (Entlassen.) Der Politischer Faber ist wieder in Freiheit gesetzt und die des Kindesmords angeklagte Tagelöhnerin Elise Förster, wohnhaft zu Homburg, außer Verfolgung gesetzt worden.

? (Verhaftet.) Ein hier wohnhafter Gärtner ist wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen gestern in das Kreisgerichtsgefängniß übergeführt worden.

? (Verhaftung.) Der Schneider Nicolaus Homm aus Oberursel ist wegen Meineids gefänglich hier eingeliefert worden.

KB (Für die Divouats.) Zur Anfuhr von Divouatsbedürfnissen zu den militärischen Herbstübungen haben im hiesigen Landkreise die Gemeinden Dieblich-Mosbach je 10 zweispännige Wagen am 4. und 5., Scherstein 6 am 4., Dohheim je 5 am 4. und 5., Bierkatt 6 am 5., Sonnenberg 5 am 5., Kloppenheim 6 am 5. und Erbenheim 2 am 6. d. Mts., jedesmal Morgens 5½ Uhr zu stellen und zwar vor dem hiesigen Landeshauptgebäude. Für eine ausbleibende oder nicht rechtzeitig eintreffende Fuhr wird auf Kosten des Säumnigen außer 15 Mark Strafe um jeden Preis eine Ersatzfuhr eingestellt.

Aus dem Reiche.

— (Pensionen aus dem Justizfonds.) Die mit dem Inkrafttreten des Gerichtsverfassungsgesetzes bevorstehende Umgestaltung des gerichtlichen Kassensystems hat unter Anderem auch zur Folge, daß die vom 1. October d. J. ab fälligen Raten von Pensionen und Unterstützungen aus dem Justizfonds von den mit diesem Zeitpunkte berufenen neuen Gerichtsbehörden von Neuem zur Anweisung gebracht werden müssen. Da hierdurch sehr leicht eine Verzögerung der betreffenden Zahlungen eintreten kann, so mögen die Empfangsberechtigten darauf aufmerksam gemacht sein, daß die vom 1. October ab fälligen Raten von denjenigen durch öffentliche Bekanntmachung zu bezeichnenden Specialcasse werden gezahlt werden, welche an Stelle der Gerichtscasse mit Leistung der persönlichen Ausgaben der Justizverwaltung vom Justizminister demnach beauftragt werden wird.

— (Die internationale Fischerei-Ausstellung,) welche der deutsche Fischerei-Verein bekanntlich nächsten April in Berlin veranstaltet, dürfte, so berichtet das „Berl. Tagbl.“, die erste wahre Weltausstellung ihrer Art werden. Nach den jetzt vorliegenden Anmeldungen fehlt kein Welttheil außer Australien, kein größeres europäisches Land als Spanien und, soweit es sich um officielle Theilnahme handelt, Frankreich. Aus Nordamerika nehmen Canada und die Vereinigten Staaten Theil, aus Südamerika Brasilien, Colmarica und San Salvador. Von Asien wird der ganze Südoften im weitesten Umfange repräsentirt sein: China, Japan, Hindustan und der malayische Archipel. Afrika schickt wenigstens vom Nil her Fische und Fangeräthe. Unter den europäischen Staaten bereiten folgende Länder nach einem von ihrer Regierung gutgeheißenen und bestrittenen Plane Gesamtausstellungen vor: die Niederlande, Dänemark, Norwegen, Schweden, Italien, Portugal. In Oesterreich interessiert sich besonders Triest für die Sache, in Frankreich Nizza, Marseille, Arcachon, Boulogne u. s. f., in Rußland Odessa und der Kaukasus.

— (Versammlung.) Der Central-Verband deutscher Industrieller, der am 24. September seine dritte Generalversammlung in München abhält, hat für die Tagesordnung vorläufig folgende Berathungsgegenstände in Aussicht genommen: 1) Arbeiter-Unterstützungscassen, 2) Eisenbahnfrachtfahrt, 3) die Aufstellung des alphabetischen Waarenverzeichnisses, 4) die Frage der Handelsverträge, 5) der volkswirtschaftliche Senat, 6) Maßnahmen zu Ehren des Andenkens an Franz List.

Vermischtes.

— (Erfindung.) In der „N. Z.“ lesen wir: „Mit großem Interesse wendet man sich in den Kreisen, welche sich mit Förderung der Telegraphie beschäftigen, einer neuen Erfindung zu, welche sich der wohlbekannte Prof. Klinkerfues, Leiter der Göttinger Sternwarte, hat patentiren lassen. Es soll dadurch ermöglicht werden, auf einem Drahte gleichzeitig eine Anzahl (bis zu 8) Depeschen zu befördern. Auch befindet sich ein Apparat in der Arbeit, der die gleichzeitige Schreibung dieser Depeschen bewirkt. Bewährt sich die Erfindung, so wäre sie für die Telegraphie von größter Bedeutung.“

— (Ein einfacher Wetterprophet,) den sich ein Jeder selbst anfertigen kann, besteht darin, daß man einen kurzen Stammabschnitt einer Weisstanne, der mit einem feilich absteigenden dünnen Zweige versehen ist, in senkrechter Richtung in der Weise auf ein Brett oder an eine Thüre außerhalb des Hauses annagelt, daß der Zweig sich vollkommen frei bewegen kann. Man wird nun beobachten, wie sich derselbe, dem Feuchtigkeitsgrade der Luft folgend, um so mehr hebt, je trockener, und um so mehr senkt, je feuchter dieselbe ist und demnach Regen zu erwarten ist. Man kann eine Gradenheilung anbringen, um das Steigen und Fallen genauer controliren zu können. Dieser Vorgang beruht darauf, daß die Zellgewebe, mittelst welcher der Zweig mit dem Stamme verbunden ist,

am oberen Theile enger und deshalb weniger leicht zusammenziehbar und ausdehnbar sind als am unteren, was das Heben und Senken des Zweiges verursacht.

— (Europa's Wehrstand.) Die von Professor Dr. Arendts in München veröffentlichte „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ berechnet im Junihefte 1879, daß die stehenden Heere Europa's im Friedenszustande 2,387,444, mit der Kriegsmarine 2,600,000 Mann zählen. Rechnet man zu den verschiedenen Kriegsbudgets den Arbeitsentgang von 2,600,000 kräftigen Männern und 400,000 Pferden, so kostet die Kriegsbereitschaft jährlich 5000 Millionen Mark, stündlich 574,000 Mark.

— (Eine Eisenbahn unter dem Hammer.) Laut Bekanntmachung des Königl. Notars Carl Hundt zu Grefeld auf Grund zweier Rathskammerbeschlüsse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf werden im October d. J. hier die zur Fallitmasse der Actien-Gesellschaft „Grefeld-Kreis Kempener Industrie-Eisenbahngesellschaft“ gehörigen Immobilien, bestehend aus Bahnkörper mit Böschungen, Bahnhöfen, Einfriedigungen, Wegen, Ackerland, Holzungen und Wiesen nebst allen beweglichen und unbeweglichen Zubehörungen und den vorhandenen, für den Bau oder Betrieb der Bahn bestimmten Vorräthen, Transportmitteln und Utensilien, im Ganzen taxirt zu 972,956 M. 30 Pf., öffentlich verkauft werden.

— (Pünktlichkeit in Familien-Angelegenheiten.) Am Samstag den 23. d. Mts. wurde einem Berliner das seltsame Glück zu Theil, den dritten Sohn am 23. August geboren zu sehen. Der erste Sohn erblickte das Licht am 23. August 1874, der zweite am 23. August 1876, den Abschluß bildet nun der Jungstgeborene, der, wie gesagt, am 23. August 1879 geboren wurde.

— (Neue Spielkarten.) Eine originelle Neuigkeit auf dem Gebiete der Kartenfabrikation sind die ovalen Spielkarten, französische und deutsche, welche im Verlag der Buchhandlung von A. Twietmeyer in Leipzig seit Kurzem erschienen sind. Der Verleger macht für die von ihm eingeführte neue Form seiner Karten nachstehende Vortheile geltend: bequemerer Mischen und Halten, sowie leichteres Ordnen. Die Praxis muß lehren, ob diese Behauptungen sich als richtig erweisen. Was dagegen die Ausstattung der ovalen Spielkarten betrifft, so ist ihr alles Lob nachzusagen. Ein tüchtiger Leipziger Künstler, Fredor Flinzer, entwarf die ebenso sinnreichen wie geschmackvollen figurlichen Compositionen. Es galt hierbei vor Allem, Ergötz zu schaffen für die jetzt gebräuchlichen, meist recht ungeschönten Zeichnungen. Der Künstler ging bei seinen Entwürfen auf den Ursprung der Karten und die Bedeutung ihrer Farben zurück. Bei den sogenannten französischen (Whist-) Karten bedeuten nämlich die vier Farben die vier alten Stände. Dem entsprechend findet sich der Handel, der Nährstand, Wehrstand und Lehrstand auf den Figurenarten in sehr gelungener künstlerischer Weise personifiziert. Die Figuren der Könige, Damen und Buben erscheinen dabei in dem malerischen Costüm der Renaissance. Bei der deutschen Karte vertritt Eichen die „Bauern“ (Ackerbauer, Viehzüchter, Jäger), Grün die „Künstler“ (Dichter, Maler, Musiker), Roth die „Gelehrten“ (Lehrer, Ärzte, Juristen), Schellen die „Städter“ (Krämer, Handwerker, Soldat). Für die Figuren der deutschen Karte wählte der Künstler das Rococo-Stil. Die Ausführung der Karten ist eine sorgfältige und sehr elegante, so daß dieselben sich in erster Linie für den Salon eignen, wo sie ihrer originellen Form wie ihres anziehenden Aeußeren wegen eines entgegenkommenden Empfanges sicher sein dürfen.

— (Eine seltene Noblesse) hat ein Fabrikant aus Sachsen kürzlich bewiesen. Derselbe hatte früh die Gewerbe-Ausstellung in Berlin besucht und war gegen Abend in sein Hotel zurückgekehrt, um noch einige Correspondenzen nach der Heimath zu erledigen. Als er nach seiner Privatstube suchte, bemerkte er zu seinem Entsetzen, daß er sie verloren hatte. Dieselbe enthielt 40,000 Mark, und eben wollte der Berliner bei der Polizei Anzeige machen, als ein Herr eintrat und ihm die Tasche überreichte. Derselbe hatte sie in der Ausstellung gefunden und aus Correspondenzen die Adresse des Verlierers ersehen. „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen einen Finderlohn anbieten darf“, sagte der Berliner. — „Sie dürfen es“, verbogte sich der Finder. „Ich bin arm, und gerade jetzt würde mir eine kleine Hülfe gelegen kommen. Ich würde auch ein kleines Darlehen dankbar annehmen. Hier ist meine Karte.“ Der Fabrikant nahm sechs 500 Markscheine und handigte sie dem ehrlichen Finder, der übrigens der besten Gesellschaft angehört, ein, gleichzeitig ihn zum Abendessen einladend.

— (Ein neuer Komet.) Professor Winneke, Director der Sternwarte der Strahburger Universität, theilt mit: Ein neuer, schwacher, nur durch starke Fernrohre sichtbarer Komet wurde am 24. August Abends 10½ Uhr oberhalb des Schwefels des großen Bären von Herrn Hartwig, Assistenten der hiesigen Universitäts-Sternwarte, entdeckt. Eine Schätzung seines Ories ergab für die Rectascension 184° 50', täglich 1½° zunehmend, für die Declination 61° 2', täglich 1½° abnehmend.

— (Ein Bierprivilegium.) Der „Alma mater“ berichtet man über ein altes Studentenprivilegium aus Prag: Der Stadtrath zu Kruman (Kreises Budweis) hatte seit uralten Zeiten die Obliegenheit, den in den Ferien dort lebenden Studenten vier Eimer Bier zu spendiren. Da diese Geflohenheit im Laufe der Jahre in Vergessenheit gekommen war, beschloffen neulich die ihre Ferien dort verbringenden Mülensöhne, ihr altes Privilegium dem löblichen Stadtrathe wieder in Erinnerung zu bringen.

— (Vom Blitz.) Nach den vielfältigen Berichten über das in den ersten Tagen des August so weit verbreitete Unwetter sollen viele Menschen vom Blitz erschlagen sein. Wie bekannt, erklärten die alten Griechen und Römer die Menschen, welche vom Blitz erschlagen worden, für Lieblinge der Götter, und der berühmte englische Dichter Thynndall hat kürzlich

in einem interessanten Vortrage nachgewiesen, daß diese Todesart unbedeutend schmerzlos sei. Er sagt nämlich, daß Derjenige, welcher vom Blitz getroffen werde, nicht mehr Zeit habe, einen Schmerz zu fühlen. Ein Blitzschlag braucht nämlich nur $\frac{1}{100000}$ Secunde, um durch den Körper zu fahren und seine vollständige Wirkung auszuüben; es kann daher der Gedanke gar nicht aufkommen, daß der vom Blitz getroffene Mensch sich eines Schmerzes bewußt werde. Professor Thynndall hatte selbst eines Tages die unersäglich Gelegenheit, eine Probe der Wirkung des Blitzes zu erlangen, indem er mit einem der Leitungsdrahte einer electrischen Batterie von fünfzehn Leydener Flaschen in zu nahe Berührung kam. Sein Empfinden war in einer Secunde ohne jegliche Spur von Schmerz erloschen. Als er wieder erwachte, merkte er, was geschehen war, und suchte das Publikum zu beruhigen, obgleich er ein Gefühl hatte, als ob sein Körper in tausend Stücke zerrissen sei. Er erzählte seinen erschrockenen Zuhörern, daß er manchmal einen solchen Zufall zu erleben gewünscht habe; allein er fühle jetzt durchaus keine Neigung mehr, den Versuch noch einmal zu wiederholen.

— (Verfälschung chinesischen Thees.) Der englische Consul Medhurst in Shanghai gibt äußerst interessante Details über die Theefabrikation in China. Die Ufer der zahlreichen Buchten in den Dörfern der Hongkongseite des Soochrewhachses sind mit Weiden bewachsen, deren junge Blätter in den Monaten April und Mai gesammelt werden. Man schüttet sie in den Drehtennen der Geschäfte in Haufen auf und läßt sie unter dem Einflusse der Sonnenwärme einen leichten Gährungsproceß durchmachen. Dann werden sie, ganz wie echte Theeblätter, nach der Größe sortirt und in üblichen Theesorten geröstet. Das Aussehen ist danach dem der echten Theeblätter sehr ähnlich. So bringt man diese Blätter nach Shanghai, wo sie in der Menge von 10 bis 20 pCt. dem wirklichen Thee beigemengt werden. Wie bei uns manche Leute Gichorie statt Kaffee, haben die ärmeren Classen in jener Gegend schon seit längerer Zeit die gerösteten Weidenblätter statt des gerösteten Thees consumirt; seit etwa 16 Jahren aber hält man die „rothhaarigen Barbaren“ für gut und dumm genug, sie als Thee theuer zu bezahlen. Medhurst schätzt den Verbrauch an Weidenblättern zu solchen Zwecken in jener Gegend allein auf jährlich 400,000 Pfd. Jedenfalls ein Geschäft von ziemlicher Bedeutung.

— (Galgenhumor.) Wenn das Geschäft blüht, dann kommt es nicht darauf an, ob der Geschäftsreisende einige Mark Reisespensen mehr bezieht, anders dagegen, wenn, wie es heute der Fall ist, allgemeine Geschäftsflaute herrscht. Dann wird an den Reisespensen gespart, wo es immer nur geht und der junge Mann hat oft allen Grund, übel gelaunt zu sein. Aber nicht bei Allen macht sich die üble Laune in gleicher Weise Luft. So hat ein, wie es scheint bereits abgekehrter Reisecolte es sich angelegen sein lassen, in einem auf Rosaroth gedruckten Plakat eine Tagesordnung der Geschäftsreisen nach eingeführter Reduction der Spesen aufzustellen, die sich des Beifalls auch der sparsamsten aller Prinzipale erfreuen dürfte. Dieselbe aber lautet so: Punkt 5 Uhr steht der Geschäftsreisende auf und hilft bis 7 Uhr dem Hausknecht bei seinen Functionen, um sich seinen Morgen-Jambis zu verdienen. Um 7 Uhr trinken die Zwei zusammen eine Portion Kaffee ohne Zucker und Sahne. Dann wird tüchtig gearbeitet bis Mittag. Um 12 Uhr Mittagessen in einer Speise-Anstalt oder im Sommer Ausfluge nach einer Schwimmschule zum Abschöpfen des Fettes. Die Munkertoffer hat der reduirte Reisende selbst zur Kumbischast zu fahren. Um 7 Uhr verzehrt er seine Bemme vor dem Schausenker einer Delicateessenhandlung und liest dazu die Etiquetten der ausgestellten Weinsflaschen. Von 7—8 Uhr spielt der Reisende 66 mit dem Birthe; Verlust ist verpönt, der Gewinn dem Hause gut zu schreiben. Um 8 Uhr Schlafengehen zur Vermeidung jeder weiteren Ausgaben und zwar schlafen immer zwei in einem Bette, im Sommer noch einer auf dem Sopha. Dienstag und Freitag sind strenge Fasttage. Alle 14 Tage wird der Reisende gemogen; bei der geringsten Gewichtszunahme tritt sofort eine weitere Reduction der Spesen ein; ist er verheirathet, wird auch die Familie gemogen. Obige Ausgaben fallen in den ersten 4 Wochen ganz weg, da das betreffende Haus bei der Abreise seinem Repräsentanten den Lebensunterhalt für diese Zeit mit in die Koffer einpackt. Damit der Reisende den Humor und die Lust zur Arbeit nicht verliert, bekommt er einen um den anderen Tag Drohbrieft der sofortigen Entlassung bei der geringsten Abweichung von diesen Vorschriften! — Hiernach sich zu richten!

— (Amerikanische Schreinerarbeit.) In den Kreisen englischer Gewerbetreibender beklagt man sich darüber, daß vor und nach in den letzten Jahren ein sehr beträchtlicher Handel sich von England zurückgezogen hat, nämlich der in fabrikmäßig hergestellten Schreiner-Artikeln, wie Thüren, Schiebefenster und dergl., die jetzt in England, wie in den australischen Colonien von Amerika bezogen werden. Das Geschäft begann im Jahre 1877, als 2800 Thüren nach England verschifft wurden, ein Betrag, der sich im vorigen Jahre auf 45,000 erhöht hat. Die New-Yorker Fabrikanten, die das Geschäft unternahmen, beklagen sich jetzt darüber, daß Californien im Begriffe steht, sehr zum Schaden der östlichen Staaten es ganz an sich zu reißen. Factisch wird augenblicklich der gesammte australische Bedarf von Californien gedeckt, das im letzten Monate über 27,000 Thüren versendet hat, während New-York nur Ordre für 5000 hatte. Verhältnismäßig ebensoviel Tannenholz bezieht England aus der Union, so daß für dieses Land der Verlust in einem wichtigen Handelsartikel ein doppelter ist.

— (Ein Rebus.) We. Desterreicher: „Dös is jatzrich leicht, es hoist: Wang!“ (W an c.) Schwabe: „Mit doch, verzeihen Se, i glaub, es heist: Bahnweh!“ (c an W.) Leubuliger: „Haist 'ne Sade! Wie soll's anders heißen als: Hühnerauge!“ (Desterreicher und Schwabe bliden sich erkannt an.) „Nun ja, Hühnerauge! Großes Weh am kleinen Gch!“

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Sedan-Feier.

Allgemeines Programm.

I. Vorfeier.

Die Schulfeierlichkeiten finden, da die städtischen Schulen am 30. August geschlossen werden, an diesem Tage in entsprechender Weise statt.

Am Vorabend den 1. September Abends 7 Uhr Glockengeläute von den beiden evangelischen Kirchen, um 8 Uhr werden am festlich geschmückten Kriegerdenkmal im Nerothal von den hiesigen Krieger- und Gesangsvereinen, sowie der Regiments-Musik Gesangs- und Musikvorträge gehalten, um 9 Uhr bengalische Beleuchtung des Denkmals.

II. Hauptfeier am 2. September.

Morgens 6 1/2 Uhr Choral von der evangelischen Hauptkirche, 7 Uhr Glockengeläute, um 10 Uhr Festgottesdienst in der evangelischen Hauptkirche und in den beiden israelitischen Gottesdienstlokalen.

Nachmittags Volksfest auf dem Neroberg, Aufstellung des Buzes auf dem Louisenplatz.

Um 1 1/2 Uhr versammeln die sich am Festzuge betheiligenden städtischen Behörden, Krieger-, Sänger-, Turn- und Schützen-Vereine, begleitet von zwei Musikcapellen, nimmt der Zug seinen Weg durch die obere Rheinstraße, Kirchgasse, Langgasse, Webergasse, Theaterplatz, obere Wilhelmstraße, Tannusstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße nach dem Neroberg, woselbst Musik- und Gesangsvorträge und Turnen mit einander abwechseln werden.

Abends 7 Uhr Rückzug mit Musik und bengalischer Beleuchtung durch die Kapellenstraße, Saalgasse, Webergasse, Theaterplatz, Burgstraße nach dem Marktplatz, wo sich der Zug auflöst.

Indem wir vorstehendes Programm zur allgemeinen Kenntniss bringen, bitten wir die verehrlichen Civil- und Militär-Behörden, sowie die Vereine und gesamte Einwohnerschaft der Stadt, sich an den genannten Festveranstaltungen recht zahlreich zu betheiligen und ihre Häuser mit Fahnen zu schmücken zu wollen.

Wiesbaden, den 24. August 1879.

Die Commission des Gemeinderaths:

Küssberger. Fauser. Schlink. Wagemann.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Gärtners Nicolaus Meth zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 11. October Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 16. August 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die am 20. d. Mts. im Rathhausgarten abgehaltene Obstversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniss gesetzt werden.

Wiesbaden, den 26. August 1879. Der Oberbürgermeister. J. B.: Coulin.

Submission.

Die Lieferung von 5 Tischen für die Conferenzzimmer und 47 Stück Regenschirmhalter für die Schulen in der Rheinstraße und Bleichstraße soll im Wege der öffentlichen Submission an Schreiner, Schlosser und Spengler vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit ent-

sprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Samstag den 30. August c. Vormittags 11 Uhr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einreichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden. Bedingungen, Zeichnung und Modelle sind im Bureau der Bauleitung, Bleichstraße 33, zur Einsicht aufgelegt.

Wiesbaden, den 25. August 1879. Der Oberbürgermeister. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Ober-Regierungsrathes von Meusel von hier folgende Mobilien, als:

Tische, Stühle, Schränke, Sopha's, ein Flügel, Betten, Glas- und Porzellan-Waaren, Alben, silberne, kupferne und blecherne Geschirre, Bilder, Bücher, Kleidungsstücke, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften,

in dem Hause Schwalbacherstraße 12 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 25. August 1879. Im Auftrage: 8553 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 6 Stück zweiflügeligen Gartenbänken mit gußeisernen Füßen und hölzernen Sitzen für das neue Hospital, nach dem Muster der in der Allee der Wilhelmstraße und auf dem neuen Hospitalplatz vorhandenen (incl. Anstrich), soll auf dem Submissionswege vergeben werden.

Versiegelte Offerten sind portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen auf dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer No. 29, bis zum Submissionstermine am Mittwoch den 3. September c. Vormittags 10 Uhr abzugeben.

Wiesbaden, den 27. August 1879. Der Stadt-Baumeister. Lemke.

Notizen.

Heute Freitag den 29. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Oberregierungs-rathes von Meusel von hier gehörigen Mobilien, in dem Hause Schwalbacherstraße 12. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung der im Kafement der Unteroffizierschule zu Viebrich vorkommenden Lüncher-, Schreiner-, Schlosser- und Klempnerarbeiten, in dem Zahlmeister-Bureau dortselbst. (S. Tglbl. 190.)

In der Serie gezogene — am 1. September a. e. sicher gewinnende 127

Rappenheimer Serienloose,

Hauptgewinn Mt. 15,428.57, sind à Mt. 62.— und nach Vorauskürzung des geringsten Gewinnes à Mt. 50.—, halbe à Mt. 25.— und viertel Antheile à Mt. 12 1/2 noch vorrätzig im Bankgeschäft von Moriz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der neuen Möbel sind billig zu verkaufen: 2 tannene franz. Betten, 1 nußb. Schreibkommode, 6 nußb. Kommoden, nußb. und tannene Nachttische, Consollen, 1 1thür. und 1 2thür. Kleiderschrank, 1 2thür. Mahag.-Kleiderschrank, Rohr- und Strohstühle, große und kleine Spiegel, Deckbetten und Kissen. Wilh. Münz, Mehrgasse 30. 275

Friedrichstraße 39 sind verschiedene Möbel, worunter ein Kanape, Spiegel, Bettstelle mit Sprungrahme zc., billig zu verkaufen. Näh. im Eckladen. 8375

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans - Koryfon vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier,**
123 in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Ein **Regulirofen**, ein **Schlafsofa** und ein vollständiges **Kinderbett** zu verkaufen Rheinstraße 65, 1 Stiege h. 8631

Eine geübte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Weißzeug in und außer dem Hause. Näh. Helenestraße 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 8591

Eine **Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näh. bei Frau Böller, Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, 1 Tr. h. 8648

Ein **Kind** wird in **gute Pflege** genommen. Näh. Exp. 8385

Immobilien, Capitalien etc.

Herenthal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinsteller, abreisehalber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998

Villen zu verkaufen.

Villen zu vermieten.

Kostenfreie Mittheilung. **C. H. Schmitts**, Herrngartenstr. Ein neues **Haus** in der **Adelheidstraße** bei kleiner Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 6919

Villen

mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065

Ein schöner **Obstgarten** an der Stadt zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7066

Ein **Grundstück**, passend für eine größere Gärtnerei, zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten sub K. & St. 29 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8663

Zu pachten gesucht

ein **Acker** am **Waltmühlweg**. Näh. Exped. 8558
12,000 Mark werden ohne Zwischenhändler gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 8586

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht wegen Sterbfall ihres Mannes baldigst Monatsstelle. Näh. Expedition. 8580

Eine Frau f. Kunden im **kleidermachen**. N. Feldstr. 12. 8306

Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Dohheimerstraße 16. 8658

Eine **Directrice**, die im Zuschneiden, sowie Anprobieren von Costümen u. Mänteln durchaus erfahren ist u. in größeren Geschäften als solche thätig war, sucht zum 1. October in Wiesbaden Stelle. Offerten an E. May in Mainz, Brand 25, erbeten. 8606

Eine **gesunde Amme** sucht eine Stelle. Näh. Exped. 8653

Ein junger Mann (militärfrei), sucht Stelle als Comptoirist, Lagerist etc., am liebsten in Fabrication chemisch-techn. Produkte. Näheres Expedition. 8632

Ein selbstst. **Bäcker** sucht Stelle. Näh. Feldstraße 12. 8305

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 8681

Gesucht

per 15. September ein junges, fleißiges Mädchen. Näheres Kirchgasse 15 im Laden zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags. 8642

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Jbsteinweg 3. Dienstdruck mit guten Zeugnissen erforderlich. Meldezeit zwischen 2 und 4 Uhr. 8666

Eine Kindergärtnerin

wird zum 15. September gesucht **Blumenstraße 5.** 8651
Ein **Bäcker-Lehrling** gesucht **Walramstraße 27 a.** 8498
Schneiderlehrling gesucht **Helenestraße 20.** 7293
Zwei Schweizer werden in den Rheingau gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8566

Miethcontratte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Auf den 1. October d. Js. sucht ein höherer Beamter zwei möblirte Zimmer. Offerten unter N. R. 28 besorgt die Expedition d. Bl. 8562

Angebote:

Marstraße 2 ist die **Parterre-Wohnung**, sowie **Bel-Etage** von je 2 Zimmern, 3 Cabineten, Küche, Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 48.** 5690

Marstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. October zu verm. 8482

Marstraße 7b ist eine Wohnung zu vermieten. 7123

Adelheidstraße ist eine **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 geraden Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Jonas Schmidt**, Moritzstraße 5. 5975

Adelheidstraße 9 ist im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4744

Adelheidstraße 10 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. Näh. im Hinterh. 4945

Adelheidstraße 15, Südseite, ist ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. über 1 Stiege. 8563

Adelheidstraße 21, Sonnenseite, ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Keller, Kohlen- und Holzraum, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, an stille Einwohner auf 1. October zu vermieten. Jeden Tag von 11 bis 1 Uhr ist die Wohnung einzusehen. Näheres im Hause selbst. 4596

Adelheidstraße 50 ist die **Bel-Etage**, sowie der 2. Stock zu vermieten. Näh. Rheinstraße 61. 6638

Adelheidstraße 55 ist eine **Herrschaftswohnung** (Bel-Etage) von 6 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Mansarden etc. zu vermieten. N. Frontspitze u. Schwalbacherstraße 53. 6916

Adelheidstraße 62, mittlerer Stock (Bel-Etage), 5 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, 2 Keller mit Gas- und Wasserleitung, sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 8206

Adelheidstraße 69 ist im vierten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei

Wilh. Roder, Helenestraße 8. 6440

Adelheidstraße 75, Sonnenseite, ist vom 1. October ab der 3. Stock mit großem Balkon und allem Zubehör zu vermieten und kann durch Zimmer und Mansarden im Ankerstock beliebig vergrößert werden. Keine Hintergebäude. Die kleine Familie des Eigenthümers alleinige Mitbewohner. 4719

Adlerstraße 9 ist eine freundliche Wohnung im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 5132

Adlerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5954

Adlerstraße 18 ist der 2. Stock, aus 3 Zimmern mit Zubehör bestehend, ferner eine geräumige Parterre-Stube im Hinterhaus, welche sich auch für eine Werkstätte eignet, zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6534

Adlerstraße 27 sind zwei Logis zu vermieten. 8490

Adolphstraße 1, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8321

Adlerstraße 45 sind der 2. und 3. Stock, aus je 4 bis 5 Zimmern und den Küchen bestehend, auf gleich, später oder October, sowie im Hinterhause zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Parterre oder Louisenstr. 18, Bel.-St. 5480

Adlerstraße 55 sind zwei Wohnungen im 2. Stock von je 2 Zimmern, Küche, Glasabfluß und Wasserleitung, sowie ein Dachlogis zu verm. Näh. Castellstraße 1, 2. St. 8286

Adolphsallee 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Manjarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2024

Adolphsallee 10 sind 5 große Zimmer u. mit Balkon zu vermieten. Näh. Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 8464

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manjarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553

Albrechtstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche u., zu vermieten. 4860

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist eine große, elegante Wohnung, die 2. Etage, bestehend aus einem Salon, 8 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, ferner eine Frontspitz-Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, einer Dachkammer und Zubehör zu vermieten. 8029

Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 6554

Bahnhofstraße 9, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zu verm. 5446

Bahnhofstraße 10 ist die Parterrewohnung, aus 3 Zimmern, Küche, 2 Manjarden mit Zubehör bestehend, sowie mit oder ohne Weinkeller gleich oder später zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18, 2. Stock. 7144

Bleichstraße 11, Hinterh., 2. St., eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu vermieten. 5156

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 7377

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6556

Bleichstraße 21, Hth., 3. St., eine Schlafstelle zu verm. 7575

Bleichstraße 39 ist eine schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, und verschiedene Dachwohnungen, Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 7159

Große Burgstraße 9 sind der 2. und 3. Stock per sofort oder 1. October billig zu vermieten. 7852

Große Burgstraße 11 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 4634

Dambachthal 2a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 4823

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4552

Dohheimerstraße 6 sind neue Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf October zu vermieten. 8477

Dohheimerstraße 20 ist im Vorderhaus ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 8059

Dotzheimerstrasse 44

ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8449

Dohheimerstraße 48 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. N. im Hinterh. 5062

Echostraße 1 (Merothal) auf October zu verm.:

1 Treppe hoch: 4 Stuben und Küche, auch Zubehör (Wasser- und Gasleitung); nach Belieben noch 4 Stuben 2 Treppen hoch. Näheres Auskunft Echostraße 6. 8613

Elisabethenstraße 13 möblierte Bel-Etage zu verm. 7105

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2572

Elisabethenstraße 21, Hth., versch. Logis zu verm. 7605

Emserstraße 10 ist ein freundliches Logis auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 6024

Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557

Emserstraße 39 ist die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000

Emserstraße 44, Neubau, sind zwei comfortable hergerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, zum 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659

Feldstraße 1 ist eine Wohnung zu vermieten. 8078

Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße 12 ist die in der Schwalbacherstraße belegene Parterrewohnung, sowie eine Wohnung im 3. Stock, jede aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. 5703

Frankenstraße 1 ist ein Logis von drei und ein solches von zwei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 4919

Frankenstraße 5, Hinterh., Part., ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu verm. 8076

Frankenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näheres durch Fr. Weilstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 6560

Frankfurterstrasse 10

ist die möblierte Bel-Etage an ruhige Mieter auf längere Zeit billig zu vermieten. 6558

Frankfurterstraße 14

sind 2 St. von je 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen mit Möbel, zu vermieten. 2784

Frankfurterstraße 16 sind 5 möbl. Zimmer zu verm. 8520

Untere Friedrichstraße 5c ist die Parterrewohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 6885

Friedrichstraße 10, Mittelbau rechts, ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 7833

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung mit oder ohne Scheuer, Stall und Werkstatt zu vermieten. 5466

Gartenstraße 12, früher 4b, Villa Helene,

Wohnung und Pension. 6855

Geisbergstraße 3 im Hinterbau sind mehrere kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 8034

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Manjardwohnung an stille Leute zu vermieten. 6912

Goldgasse 8 im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstatt auf October zu vermieten. 5161

Göthestraße 4 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche auf 1. October zu vermieten. 5494

Göthestraße 4 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche u. Speisekammer nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 8084

Grabenstraße 20 ist das Parterre zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellrichstraße. 6744

Häfnergasse 10, Bel-Etage, ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 4667

Häfnergasse 18 sind 2 kleine Logis sofort zu verm. 7370

Helenestraße 6 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, auf den 1. October zu vermieten. 4841

Helenestraße 10, 1 Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4277

Helenestraße 15, I., ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8054

Helenestraße 20 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4746

Hellmundstraße 5a, Brdrh., 4. St., 2 freundl. Wohnungen, 2 u. 3 Z., Küche mit Zubeh., zu verm. Näh. Bleichstr. 11. 5157

Hellmundstraße 17 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer u. Küche auf October zu verm. 4895
Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer, Küche nebst Mansarde, Keller u. auf 1. October zu verm. 4903
Herrngartenstraße 15, 3. St., 6 Zim. nebst Küche z. v. 4701
Hirschgraben 1 ist im 3. Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5869
Hirschgraben 14 ein Dachlogis zu verm. Näh. Part. 5197
Hochstraße 3a ist im 2. Stock ein Logis mit Stube, Kammer und Küche auf October zu vermieten. 4828
Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6629
Jahnstraße 19 ist in der Bel-Etage, sowie im 3. Stock eine Wohnung nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4827
Jahnstraße 19 mit oder ohne Pension möblirt zu verm. 7929
Kapellenstraße 25 ist eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5724
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563
Karlstraße 2 ist auf den 1. October eine kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 7956
Karlstraße 3, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Karlstraße 1, Parterre. 5807
Karlstraße 6 im Vorderhaus ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 6492
Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1135
Kirchgasse 3 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4766
Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage von einem Salon und 4 Zimmern mit Gas und Wasser auf 1. October zu verm. 7077
Kirchgasse 13 ist ein Zimmer nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 5959
Kirchgasse 17 ist ein Parterrezimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 7887

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 7822
Kirchgasse 18, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 8436
Kirchgasse 22 sind zwei Mansard-Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. Heleneustraße 24 bei Jacob Blum. 7452
Kirchgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6791
Kirchgasse 11 ein schön möblirtes Zimmer billig z. v. 8677
Kirchgasse 50 (Ecke des Kranzplatzes), ist die Bel-Etage, bestehend aus 6-9 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. N. Quersstraße 1, Part. 5691
Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920
Leberberg 7 elegant möblirte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960
Lehrstraße 3 zu vermieten: Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche mit Wasser, Keller u., sowie eine solche, bestehend aus 2 Zimmern, 11. Kammer, Küche mit Wasser, Keller u., beide zum 1. October. 8107
Lehrstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8249
Lehrstraße 25 ist eine freundliche Siebel-Wohnung, bestehend in 1 Stube, 2 Cabinetten und Küche, zu vermieten. 7616
Lehrstraße 35 eine Wohnung auf 1. October zu verm. 8053
Louisenstraße 11 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7699
Louisenstraße 18, Parterre, sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu vermieten. 5478

Ludwigstraße 15 ist eine Wohnung mit Stall und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 8602
Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 6802
Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Palais, ist die Bel-Etage mit Balkon auf 1. October zu verm. Näh. bei Marg. Wolff, Ellenbogengasse 2. Einzusehen von 1-5 Uhr Nachmittags. 5131
Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 6564
Mauergasse 2 ist eine geräumige Wohnung zu verm. 4844
Mauritiusplatz 3 ein Dachlogis zu vermieten. 5232
Mehrgasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839
Michelsberg 9a ist ein Logis zu vermieten. 7963
Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343
Moritzstraße 12, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8567
Moritzstraße 17 Bel-Etage mit Balkon und 6-7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5269
Moritzstraße 26 ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 5607
Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu verm. 5461
Moritzstraße 42 ist eine Frontspitz-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4985
Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8314
Nerostraße 9 ist im Seitenbau ein Logis von 3 Zimmern mit Küche auf 1. October zu vermieten. 4856
Nerostraße 9 ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4855
Nerostraße 27 ein kleines Logis sofort zu vermieten. 8365
Nerenthal 7 möblirte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 8515
Nicolastraße 7 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst. 3390
Oranienstraße 6, Bel-Etage: 7 Zimmer ganz oder getheilt auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 7760
Oranienstraße 17, Hinterbau, 2. Stock, ein schöne Logis auf 1. October zu vermieten. 4927
Oranienstraße 23 eine Frontspitz-Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. an kinderlose Leute zu vermieten. 8242
Oranienstraße 25 sind noch 2 schöne Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör im Hinterhaus zu vermieten. Näh. bei E. Schramm, Oranienstraße 27, Parterre. 8447
Oranienstraße 27 sind noch 2 schöne Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör im Vorderhaus zu verm. 8446
Quersstraße 1, Parterre, ist eine kleine, möblirte Parterre-Wohnung nebst eingerichteter Küche auf gleich zu verm. 6666
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019
Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974
Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 6567
Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern u. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4067
Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 3681
Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 4489

Rheinstraße 33 sind mehrere möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 7505

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 43, Parterre-Wohnung (Salon, 5 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Zubehör), auf 1. October zu verm. 7149

Rheinstraße 45 ist der zweite Stock, 1 Salon, 6 Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 4525

Rheinstraße 49, ebener Erde, sind drei große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Anzsh. von 3 Uhr an. 4657

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 7522

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5485

Röderstraße 3 ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 5342

Röderstraße 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 6852

Röderstraße 41 ist im 2. Stock ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 8310

Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Saalgasse 34 ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 7858

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 6265

Schulberg 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adlerstraße 2. 6999

Schulgasse 4 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit Glasabschluß von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5730

Schulgasse 10 ist eine kleine Wohnung, 1 Stiege hoch, auf 1. October zu vermieten. 7360

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 4888

Schützenhofstrasse 3

ist die 2. Etage, 11 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Präsident Albrecht bewohnt, auf

1. October zu vermieten; desgleichen ist die Bel-Etage desselben Hauses mit 11 und mehr Piecen, sowie mit Garten, sofort zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer das. 4890

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., 1 möbl. Zimmer z. v. 5392

Schwalbacherstraße 12 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Keller, an eine kleine, ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 8172

Schwalbacherstraße 27 ein möbl. Zim. m. Pens. 47 M. 8380

Schwalbacherstraße 41 bei J. & A. Hartmann ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 6858

Schwalbacherstraße 30 ein Parterre-Logis von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör sogleich oder 1. October zu verm. 7473

Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4907

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388

Schwalbacherstraße 69 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten. 6623

Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8280

Kl. Schwalbacherstraße 9 eine kleine Wohnung z. v. 6715

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6569

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaufe gelegen (Südseite), ist die herrschaftlich möblierte Villa mit Stallung, im Ganzen oder geteilt, anderweitig zu vermieten. 8268

Sonnenbergerstraße 20

ist die herrschaftl. möblierte Bel-Etage zum ersten October zu vermieten. 6676

Stiftstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnungen im Hinterhaufe zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7786

Stiftstraße 21 ist ein gut möbliertes Zimmer an eine auch zwei Personen mit oder ohne Kost auf gleich zu verm. 7594

Stiftstraße 21 sind 2 abgeschlossene Zimmer mit Keller sofort zu vermieten. 8529

Taunusstraße 25

ist in der Bel-Etage eine hochelegante Herrschafts-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, Keller u., per 1. October c. zu verm. 8418

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4530

Taunusstrasse 45

ist die elegante, möblierte Bel-Etage von 6-8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2. Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu verm. 8512

Taunusstraße 57, Bel-Etage rechts, drei bis vier möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 5353

Walramstraße 11 zwei Wohnungen sogleich zu verm. 2347

Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 7628

Walramstraße 23a sind im Vorderhaus im 3. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Kammer und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4894

Walramstraße 27 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 4571

Webergasse 17, 2. Stock, eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf 1. October zu verm. Näh. Moritzstraße 28. 7453

Webergasse 41 ist eine kleine, freundliche Wohnung im 2. Stock an pünktliche Leute auf October zu vermieten. Näheres Steingasse 1. 5454

Webergasse 42 bei Tapezirer Jung ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, zum 1. October zu verm. 7882

Webergasse 51 ist auf 1. October ein Logis zu verm. 4874

Weilstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 7707

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine Wohnung von 3 und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6674

Weilstraße 18 sind 3 Wohnungen mit je 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October, zwei Wohnungen mit Scheuer und Stallung, sowie eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher auf gleich oder später zu verm. 5178

Weilstraße 7 eine möbl. Mansarde m. Kost z. verm. 7250

Weilstraße 11 im Hinterhaus ist eine kleine Mansarden-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5375

Weilstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 6975

Weilstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 5190

Weilstraße 28 ist ein Dachzimmer mit Keller auf den 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 8517

Wellritzstraße 31 im Hinterhaus ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5427

Wellritzstraße 19 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5457

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 schöne Zimmer nebst großer Veranda, Keller und Manjarde auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5179

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149
Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf 1. October anderweit zu vermieten.

J. Herz, Helenestraße 20. 3442

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten Wellritzstraße 20, 2 Treppen links. 3494

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Instrument, **Taunusstraße 7**, 2 Treppen rechts. 3647

In dem ehemaligen Konrad'schen Hause, Idsteiner Weg, eine gef. Wohnung, 2 Z., Küche und Zubeh., per September zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 5158

Herrsch. Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite) zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 9, 2 Tr. 4184

Eine recht gesunde, freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche, 2 Mansarden, Waschküche und Bleichplatz ist zum 1. October an nur ruhige Leute zu vermieten bei Gärtner Gg. Klein, verlängerte Adolphsallee. 5694

Möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 20, 1 Tr. h. links. 6936

Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel auf gleich oder 1. October zu vermieten Adlerstraße 2. 7005

Die **elegante Bel-Etage** von 5 Zimmern mit Benutzung des gr. Gartens, oberhalb des Bierstadter Felsenkellers, ist billig zu verm. Näh. Albrechtstraße 1 d. 4228

Parterrezimmer, möbliert, zu vermieten Wellritzstraße 21. 7851

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Nerostr. 16. 7855

Ein **Parterre-Logis**, 4 Zimmer u., zu vermieten. Zu erfragen im Wäckerladen, Ecke der Frankenstraße. 5974

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (2 Minuten vom Kurzaale gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parkstraße No. 2 bei A. Heiser. 8100

Eine elegante Wohnung, sowie einzelne schöne Zimmer und zwei Mansarden zu vermieten Hellmundstraße 21a. 8049

Elegant möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör nebst 4 Zimmern Parterre zu verm. Geisbergstr. 5. 8178

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten; auch sind daselbst gebrauchte Möbel zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 14 im 3. Stock von 9—3 Uhr. 8264

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 7230

Eine Dame wünscht an einen anständigen Herrn ein schönes Zimmer aufs Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 8367

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung eines schönen Gartens, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten Emserstraße 26a. 6238

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. September zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Etage. 8263

Ein Dachlogis von drei Zimmern an stille Leute zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. Auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8397

Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblierte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter zu vermieten. 8308

Ein Frontspitz-Zimmer mit Cabinet ist an eine einzelne Dame oder einen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8516

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei H. Eckert, Hellmundstraße 29a. 8467

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 7052

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 7053

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

Ein anständiges Mädchen oder ein Herr kann ein möbliertes Manjard-Zimmer erhalten. Näh. Exped. 7251

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder getheilt auf 1. Oct. zu verm. **Rosenstraße 3.** 6746

In seinem Hause **zwei unmöblierte Zimmer** billig zu vermieten. Näh. Expedition. 8502

Ein freundlich möbl. Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Langgasse 22 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 8499

Eine kleine, anständige Wohnung im Gartenhaus von 4 Zimmern u. Küche auf 1. October zu verm. N. Rosenstraße 3. 6747

Im **Johannisthal No. 5, Eisenach**, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 6734

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 18479

Ein Laden und Comptoir

mit Wohnung Bahnhofstraße 14 auf October zu vermieten. Näheres Louisestraße 18, 2 St. 4892

Kirchhofsgasse 2 ist auf den 1. October ein Laden, welcher sich auch zu einem Comptoir eignet, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Langgasse 26 im Eckladen. 5264

Hellmundstraße 1a ist der Laden mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres im Wäckerladen. 7450

Der **große Laden** in meinem Hause **Taunusstraße 23** ist zum 1. Januar, event. früher oder später zu vermieten. J. Brahm, Architect. 8291

Wellritzstraße ist eine **Werkstätte** mit Wohnung per 1. October zu vermieten. N. bei Berger, Marktstraße 7. 7839

Marktstraße 4 ist eine **Schmiede-Werkstätte** nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Preis 140 Gulden. 8483

Bleichstraße 13 ist ein schöner **Weinkeller** sofort zu vermieten. Näh. bei G. Kaus, Wellritzstraße 4. 8453

Keller mit Schrotgang zu vermieten. Näh. Exped. 1468

Klimatischer Curort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Pension für Damen in seiner Familie — billigste Preise — Stiffstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Schülerpension bei einem Privatlehrer. Angenehmes Familienleben, gute Pflege und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Näh. Friedrichstraße 5, 2. Etage. 7352

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

27. August.

Geboren: Am 24. August, dem Schreinergehilfen Friedrich Koch e. S. — Am 26. August, dem Königl. Hauptmann und Batterie-Chef im Nass. Feld = Artillerie-Regiment No. 27 Emmerich von Baer e. S., N. Friedrich Franz Siegfried Emmerich. — Am 23. August, dem Tagelöhner Conrad Ladner e. L., N. Friederike Henriette.

Aufgeboren: Der verw. Lehrer Wilhelm Severin Hilpisch von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Marie Theresia Schmitt von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 26. August, der Küstergehilfe Daniel Philipp Carl Jacob Schiebener von Dohheim, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Fröhlich von Schierlein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. August, Elisabeth, geb. Böhmer, Ehefrau des Schriftsetzers Friedrich Werten, alt 58 J. 7 M. 24 T. — Am 26. August, Mathilde Adolphine Friederike, unehel., alt 3 M. 17 T. — Am 26. August,

Ludwig, S. des Maurergehilfen Adolph Stamm, alt 1 M. 4 L. — Am 27. August, Peter Joseph, S. des Gastwirts Wilhelm Ebbecke, alt 13 J. 2 M. 1 L. — Am 27. August, Carl August, S. des Maschinisten Carl Gottfried Hoffmann, alt 21 L. **Königliches Standesamt.**

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 35 Min., Bochentage Morgen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Bochentage Nachmittag 6 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 50 Min., Bochentage Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, Bochentage Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Angelkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. August 1879.)

Adler:

Theumann, Kfm., Wien.
Weil, Kfm., Mannheim.
Sachs, Kfm., Berlin.
Trapowsky, Kfm., Crefeld.
Henn, Kfm., Frankfurt.
Langstadt, Kfm., Dülmen.
Langenbach, Kfm., Darmstadt.
Scherer, Kfm., Schaffhausen.
Körwer, Kfm., Köln.
Herz, Kfm. m. Fr., Weilburg.
Loh, Kfm. m. Fr., Aachen.
Dressel, Kfm., Nürnberg.

Bären:

Kastendieck, Fr. m. Tcht., Hamburg.

Blocksches Haus:

Thalheim, m. Fr., Warschau.

Schwarzer Bock:

Leo, Rent., Berlin.
Schwartz, Rent., London.
Schwartz, Fr. Rent., Thorn.
Klinghammer, Düsseldorf.

Zwei Bäume:

Jahreiss, Rent., Bamberg.
Zimmermann, Rent., Wunsiedel.
Kerkow, Potsdam.
Hirschberg, Rent., Berlin.

Goldener Brunnen:

Hancke, m. Fr., Magdeburg.
Strauss, Fr., Freilaubersheim.
Hoffmann, Anspach.

Cölnischer Hof:

Brandt, Bonn.
Ellenbourg, Fr. m. Tochter, Berlin.

Hotel Dasch:

Staff, Fr., England.
Werner, Fr., England.
Zenckin, Paris.
Spager, Moncel.
Mispoulet, Dr., Paris.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Dollmann, Hamburg.

Einhorn:

Neff, Kfm., Pforzheim.
Stade, Rent., Nordhausen.
Hildebrand, Rent., Nordhausen.
Pastorff, Kfm., Köln.
Vink, Kfm., Nimwegen.
Knoop, Kfm., Nimwegen.
Holtz, Kfm., Stuttgart.
Strauscheid, Stud., Bonn.
Ott, Fabrikbes., München.
Bingel, Kfm., Heidelberg.
Frowein, Kfm., Radevormwald.
Hempfig, Referendar, Marburg.
Marseille, Stud., Marburg.

Eisenbahn-Hotel:

Duckworth, England.
Tajan, England.
Scholtzenstein, Inspector m. Fr., Breslau.
Hartmann, Km. m. Fr., Brandenburg.
Bruchhausen, Kfm., Essen.
Weigel, Kfm. m. Fr., Ludwigsburg.
Möllinger, Kfm., Saarbrücken.
Schmidt, Kfm., Dresden.
Müller, Kfm., Bremen.

Engel:

Spamer, Fr., Leipzig.
Bickel, General z. D., Darmstadt.
Mentzer, Rent., Göttingen.

Europäischer Hof:

Löwenthal, m. Fr., Posen.
Benz, Fr., Stuttgart.
Klein, Fr., Stuttgart.
Leimbach, 2 Hrn., Lüttringhausen.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Wuth, Hettbach.
v. Holleben, O.-Tr.-R. m. Fr., Berlin.
v. Holleben, Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Geerling, Kfm., Neuwied.
Buchmann, Kfm. m. Fr., Wesel.
Tentroff, Kfm. m. Fr., Wesel.
Brace, New-York.
Krögel, Köln.
Krögel, Prof., Köln.
Perrin, m. Fr., Dublin.
Restort, Kfm., Paris.

Hamburger Hof:

Metz, Hotelbes., Köln.

Vier Jahreszeiten:

v. Ronsoff, Fr., Moskau.
v. Helffrich, Fr., Moskau.
Meyer, Fr. Dr., Berlin.

Kaiserbad:

Tykociner, Kfm., Warschau.

Weisse Lilien:

Bernhardt, Freilaubersheim.
Mann, Postsecretär, Saarbrücken.
Herrmann, Fr., Sagan.

Nassauer Hof:

Weede, m. Fam., Niederland.
Gribble, m. Fr., London.
Abraham, Danzig.
Zuvet, Stud., Carlsruhe.
Piel, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Se. Durchlaucht Prinz Heinrich Reuss XVIII. m. Bed., Berlin.

Villa Nassau:

Hegettmann, Rent. m. Fr., Rostock.

Alter Nonnenhof:

Brendal, Fr., N.-Reifenberg.
Hecker, Kfm., Zettlingen.
Fohlhage, Gymn.-Lehr., Minden.
Mennhoff, Gymn.-Lehr., Minden.
Gilles, Kfm., Höhr.
Weier, Fr., Höhr.
Gilles, Fabrikbes., Höhr.
Glinke, Kfm., Berlin.
Schmidt, Amtsrichter, Selters.
Keul, Kfm., Giessen.
Schmidt, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Godard, Paris.
Burkhard, m. Fam. u. Bed., Berlin.

Rhein-Hotel:

Wolff, m. Fr., Berlin.
Samuel, Copenhagen.
Dessauer, m. Fr., Bamberg.
Israel, m. Fr., Hamburg.
Mewis, Fr. Apoth. m. Fr., Düsseldorf.
Dever, Fr. m. Fam., Brüssel.
Reeve, Dr. m. Fam., England.
Clare, Dr., Leeds.
Iredoll, m. Fam., Leeds.
v. Goldacker, m. Fr., Weberstedt.

Weisses Ross:

Jann, Fürth.
Berzdorf, Kfm., Köln.
Lettre, Fr., Pforzheim.

Spiegel:

Vorster, Fr., Kentrop.
Clasen, m. Tochter, Köln.

Stern:

Davis, London.
Monje, Kreisrichter, Bünde.

Tannus-Hotel:

Johansen, Dr., Itzehoe.
Jung, Barmen.
v. Grebert, Hofgeismar.
Böse, Kfm., Köln.
Schlemmer, Kfm., Mainz.
Hukelei, Bonn.
Rodatz, Hamburg.
Eickhoff, m. Fam., Hagen.
van Wyck, Amsterdam.
van Wyck, Wildervank.
Levie, m. Fr., Charleroi.
Werner, m. Fam., Hamburg.
Engels, m. Fam. u. Bed., Köln.
Gille, Köln.
Lippold.

Hotel Trinthammer:

Rode, Kfm., Mannheim.
Boeven, Kfm., Aachen.
Vinken, Postsecretär, Aachen.
Leimkübler, Kfm., Aachen.

Hotel Victoria:

Dyckoff, m. Fam. u. Bed., New-York.
v. Cotzhausen, m. Fr., Brühl.
Heintz, m. Schwester, Kappeln.
Rose, Fr., London.
Burlage, m. Fr., Amsterdam.
Viotor, Kfm. m. Fr., New-York.
Gunther, Fr. m. Tocht., New-York.
Ross, London.
Redpon, London.
Janssens, Fr. m. Tocht., Creuznach.
Brockmüller, Kfm., Berlin.
de Bogdanoff, Rent., Moskau.

Hotel Vogel:

Brauer, Fr. m. Sohn, Bayreuth.
Maar, Fr. Dr. m. Sohn, Nürnberg.
Schmidt, Kfm., Naumburg.
Borkhacker, Kfm., Gummelsbach.
Maass, m. Fr., Berlin.

Hotel Weiss:

Hölzel, m. Schwester, Cochem.
Broicher, Director, Bochum.
Broicher, Lehrer, Köln.
Scheuch, Rent. m. Fam., Wien.
Wiedel, San.-Rath m. Fr., Borsunem.
Zimmerhüchel, Assessor, Berlin.
v. Hobe, Fr. Rent. m. T., Weilburg.

Privathotel Wenz:

Winkler, Rent., Paris.
Klein, Fr. Rent. m. Sohn, Heidelberg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 27. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vini.)	332,82	332,64	331,89	332,45
Thermometer (Reaumur)	8,4	15,2	11,8	11,80
Dampfspannung (Bar. Vin.)	3,77	4,25	5,20	4,40
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,6	58,9	94,9	81,46
Windrichtung u. Windstärke	stille.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	2,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.7. — 9.6. — 10.41. — 11.55. — 2.10. — 4.8. — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32. — 6.30. — 7.44. — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Cast.) — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50. — 10.19. — 11.29. — 12.56. — 3.13. — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23. — 5.14. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15. — 8.44. — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Cast.). — 10.10. — 11.19. (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27. — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8. — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 2.50 (nur an Sonn- und Festtagen). — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 8.2 (nur an Festtagen). — 10.9.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.57. — 11.33. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Frankfurt a. M., 27. August 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Dm. — Pf.
Dukaten . . . 9 . . . 58—63
20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 19—23
Sovereigns . . . 20 . . . 39—44
Imperiales . . . 16 . . . 71—76
Dollars in Gold 4 . . . 20—23

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.55 B. 15 G.
London 20.50 B. 46 G.
Paris 80.95 B. 80.75 G.
Bien . . . —
Frankfurter Bank-Disconto 3.
Wechselsbank-Disconto 4.

Eine fürstliche Liebestragödie aus dem 16. Jahrhundert.

Nach archivalischen Papieren von Th. W.

(Schluß.)

Obwohl immer und immer wieder mit ihren Bitten um Begnadigung bei ihrem Gemahl kalt abgewiesen, ermüdete die unglückliche Frau doch nicht in ihrer Hoffnung und sann beständig auf neue Mittel, sein steinernes Herz zu erweichen. Eines Tages, während sie weinend in ihrer Zelle zu Coburg saß, kam der Herzog dicht unter dem Fenster ihres Gefängnisses zum Schloßthore herein-gesahren. Da faßte sich Anna ein Herz, nahm ein Taschentuch, schrieb mit zitternder Hand eine flehendliche Bitte um Vergebung darauf und ließ es hinauf auf den Hof, dem Herzog vor die Füße flattern. . . . Schon waren achtzehn Jahre in's Land gegangen, seit die Fürstin ihren jugendlichen Fehltritt hinter kalten Kerker-mauern büßte; aber diese lange Zeit war spurlos an dem groß-erfüllten Herzen Kasimir's vorüber gerauscht. Nicht nur, daß er das neue Bittgesuch der reuigen Gattin abermals unbeachtet ließ, er befahl sogar, daß sofort das Thor, welches er bei dieser Gelegen-heit passirt hatte, zugemauert werde, damit er nie wieder Gefahr laufe, der Gefangenen zu nahe zu kommen.

Mehr aus diplomatischen Gründen als aus Herzensbedürfnis hatte sich übrigens Herzog Kasimir schon im sechsten Jahre nach Anna's Einkerkelung (September 1599) zu einer neuen Heirath entschlossen. Dieser zweiten Gemahlin, Margaretha, einer Prin-zeßin von Braunschweig, scheint es aber ebenso wenig gelungen zu sein, den unruhigen Gatten an sich zu fesseln. Seinen Wunsch nach einem Leibeserben vermochte auch sie zu Weider Leidwesen nicht zu erfüllen, und schon dieser Umstand fiel störend in das eheliche Glück.

Bezeichnend aber für die rohe Gefühllosigkeit des Herzogs ist die Thatsache, daß er zur Vermählungsfeier eine Denkmünze mit einem Spottbilde und mit Spottversen auf die unglückliche Anna prägen und dieser gewissermaßen als Hochzeitsanzeige ins Gefängnis schicken ließ. Im herzoglichen Münzkabinett zu Weimar wird noch ein in Silber geschlagenes Exemplar, sowie ein Kupferstück davon aufbewahrt. Die Vorderseite der Münze zeigt den Herzog selbst, seine Braut küßend, mit der Umschrift: „Wie küssen sich die Zwei so fein!“, während auf der Rehrseite die unglückliche Anna in Nonnentracht dargestellt ist, umgeben von den Worten: „Wer küßt mich armes Mönnelein?“

Von solchen Geschmacklosigkeiten war Kasimir überhaupt ein großer Freund. Sein Brittschenmeister, Wolf Ferber von Zwickau, den er beständig um sich hatte, mußte dergleichen Reime fleißig anfertigen, namentlich hatte er die Aufgabe, des Herzogs zahlreiche Jagden, Bechgelage und Schreibenschießen mit Gedichten und In-schriften zu verherrlichen. Die herzogliche Bibliothek zu Gotha besitzt eine ganze Sammlung solcher Nachwerke, die auf Kasimir's Bestellung entstanden und die zum Theil recht grobe und unsitt-liche Spässe aufweisen.

Doch zurück zu den armen Gefangenen, die sich nun dem Ende ihres beklagenswerthen Daseins nähern. Anna war die Erste, die ihrem Schicksal erlag. Am 27. Januar 1613 starb sie nach zwanzigjähriger Haft auf der Feste Coburg, wie ihr Leibarzt Dr. Schön amtlich bestätigte: „Clausis ore et oculis“ — nachdem Mund und Augen sich geschlossen. Ihr Leichnam wurde eingesargt und nach dem Kloster Sonnenfeld geführt, wo die Herzogin ihre letzte Ruhestätte fand. Ein Grabstein deckt daselbst ihre Asche.

Auf die Nachricht von dem Hinscheiden seiner Mitschuldigen faßte Ulrich von Lichtenstein neue Hoffnung, nun vielleicht die langentbehrte Freiheit zu erhalten. Jetzt war ja keine Ursache mehr zur Eifersucht für den Herzog. Der Junker richtete daher eine Bittschrift an denselben und bot alle Kraft der Rede und alle Belieferungen auf, ihn zu erweichen; allein auch diesmal ohne Erfolg.

Die Jahre vergingen, Ulrich's Haar ergraute; seine Züge waren in der dumpfen Luft des Kerkers längst verwest und ver-

blichen. Am 16. Juli 1633 rief endlich der Tod auch den hart-herzigen Fürsten ab, und zwar in derselben Stunde, in welcher zu Coburg dem Schwedenkönig Gustav Adolf die Leichenrede ge-halten wurde. Kasimir hatte ein Alter von neunundsechzig Jahren erreicht. In seinem Thurm aber am Gottesacker saß noch immer Ulrich von Lichtenstein, der nun an vierzig Jahre im Kerker schmachtete. Jetzt, nach dem Ableben des Herzogs, wandte er sich noch einmal an dessen Nachfolger Johann Ernst mit der Bitte, ihm für den Rest seiner Tage die Freiheit zu schenken; er hob dabei hervor, daß ihm bereits einmal während der Belagerung Coburgs durch den Herzog Friedland das Gefängnis erschlossen worden sei,*) allein er habe ohne ausdrückliche Erlaubnis nicht entweichen wollen; nun aber möge man ihm gestatten, die kurze Zeit, die er etwa noch zu leben habe, auf seinem Gute Ipsheim zu verbringen. Der neue Landesherr scheint auch ernstlich der Absicht gewesen zu sein, diesem Gesuche zu willfahren, freilich ohne sich sonderlich damit zu beeilen. Und so geschah es, daß ihm der Tod zuvorkam. Am 8. December 1633 verschied Ulrich von Lichtenstein in dem Gefängnis, das er als Jüngling betreten, nach vierzigjähriger Haft, 70 Jahre alt. Seine Familienangehörigen erbaten sich die Erlaubnis, seine Leiche hinwegführen und in ihrer Heimath bestatten zu dürfen, was auch genehmigt wurde.

Hiermit fiel gleichsam der Vorhang über jene erschütternde Tragödie, die ein so trauriges Licht auf die sittlichen und recht-lichen Zustände jener Zeit wirft. Das wüste Treiben und unstate Umherirren, womit Herzog Kasimir seine Tage ausfüllte, vermoch-ten selbst die Geistlichen an seinem Grabe nicht mit Stillschweigen zu übergehen, wenn sie dabei auch weit nachsichtiger urtheilten, als er es verdiente und als er selbst Andern gegenüber zu ver-fahren gewohnt war. „Laßt es sein“ — sagte Dr. Gerhard in seiner Leichenpredigt — „daß Ihre fürstliche Gnaden je zuweilen den Jagden zu viel nachgehängt; es haben solches andere Fürsten auch gethan; laßt es auch sein, daß Ihre fürstliche Gnaden je zuweilen einen übrigen Trunk gethan, es ist solches geschehen zu Fröhlichkeit, die Sorgen los zu werden. Laßt es ferner sein, daß Ihre fürstliche Gnaden sich leicht habe zu Born bewegen lassen: was tapfere, heroische Naturen sein, bei denen ist solches nicht neu, noch seltsam.“ Und ein anderer Gedächtnispredner, Johann Wagner, faßte alles mit lakonischer Kürze zusammen, indem er sagte: „Wir wollen die menschlichen Schwachheiten dieses Fürsten auf einen Kneul wideln, mit in's fürstliche Grab werfen und daselbst verscharren!“

Wohlan! Folgen wir seinem Rathe. Versäumen wir auch nicht, schließlich das Gute hervorzuheben, was seine Zeitgenossen von ihm zu erzählen wissen. Aller seiner Härte, aller seiner Schwächen ungeachtet wird er als einer der thätigsten und ge-wissenhaftesten Fürsten seiner Zeit gerühmt. Kostete seine Pracht-liebe einerseits dem Lande viele Summen, so suchte er andererseits durch praktische Einrichtungen wieder manche unnötige Ausgabe zu sparen. Durch kluge Verordnungen steuerte er den Mißhellig-keiten, die zwischen der Ritterschaft und den Beamten und Städten wegen der Gerichtsbarkeit, der Belehnung, der Jagd u. s. w. aus-gebrochen waren. Schule und Kirche ferner hatten sich seiner besonderen Fürsorge zu erfreuen; so stiftete Kasimir das Gymna-sium zu Coburg, baute die Schule zu Gotha, verschönerte seine Residenz mit Prachtgebäuden und suchte sein Land, wo nur mög-lich, vor den Schrecken des Krieges zu bewahren. Auch die Heil-quellen von Liebenstein wurden zuerst durch ihn eingefast und als Gesundbrunnen bekannt.

Das sind Verdienste, die ihm Niemand abstreiten kann und wird, wenn sie auch den Schatten, den seine unversöhnliche Härte auf seinen Charakter wirft, nicht zu heben vermögen.

Wir aber wollen uns der steten Fortschritte erfreuen, welche die Humanität im Laufe der Jahrhunderte gemacht hat, Fort-schritte, welche die Wiederkehr eines Falles, wie des hier geschil-berten, in unseren Zeiten unmöglich macht.

*) Dies war im September 1632 geschehen. Der Herzog mußte damals mit dem ganzen Hofgesinde aus Coburg flüchten und fand bei seiner Rückkehr im October sein Schloß dermaßen ausgeplündert, daß er nicht einmal ein Nachtlager fand.